

Teilnehmende: ca. 35

Gäste: Riegraf, Peckhaus

Begrüßung

Allgemeine Informationen

1. Neue Homepage
2. Promovierendenberatung
3. Reform Promotionsordnungsreform
4. Neue Betreuungsvereinbarung (Deutsch + Englisch)
5. GFKW-Tagung

Öffentlicher Teil (Gäste: Riegraf & Peckhaus)

1. Clearingkonzept – wie geht es weiter?

→ Ausschreibung in Arbeit; an externe qualifizierte Anbieter_innen (Coaching, Beratung, Mediation) gerichtet. Im besten Fall Anbieter_innen mit akad. Kenntnissen und/oder abgeschlossener Promotion. Clearingstelle ist universitätsweit angedacht.

Für die Kommission wurde als wichtig angeführt, dass Mittelbauvertreter_innen/Promovierende teilhaben sollten.

2. 5-Jahresplan KW/Hochschulleitung

→ Nachwuchsförderung soll zentraler/bedeutender gemacht werden; geplant ist eine universitätsweite Graduate School, die besonders zentrale Schlüsselqualifikationen übergreifend vermitteln können soll. Die Fakultäten sollen qualifizierend ergänzen. Angedacht ist der Einbezug von WiMi- und NiWi-Personal unter einem Dach im Sinne einer zentralisierten Personalentwicklung.

3. Gründe für Reform des Graduiertenstipendiums

→ juristisch mit Paragraph 611 BGB zu begründen. Vorherige Grauzonen bzgl. Sozialversicherungsbetrugs der Arbeitgeberin sind juristisch zu heikel. Außerdem wurde auf die Wichtigkeit der Unabhängigkeit bzgl. Weisungsbefugnis hingewiesen, die an das Stipendium geknüpft ist.

Nicht-öffentlicher Teil

- Werbung für Teilhabe am GFKW
- Hinweis: WPR ansprechbar bei Vertragsfragen
- Frage: Wie familiengerecht ist das G.Stipendium
- Negativ: Unter 50% Beschäftigte nicht stimmberechtigt bei jegl. internen Hochschulwahlen